

Glossar der Diversity-AG

ANTI- RASSISMUS

Selbstbezeichnungen statt Fremdbezeichnungen,
de-kolonialisierende und anti-rassistische Sprache



Initiative für mehr
DIVERSITÄT & INKLUSION
in der SYNCHRONBRANCHE

Vorab

Für viele der folgenden Begriffe gibt es noch keine exakte deutsche Entsprechung, deshalb soll dieses Glossar der Versuch einer knappen Erläuterung sein, die helfen soll, originalgetreue Entsprechungen zu finden und Fehlritte in der Übersetzung zu vermeiden. Viele dieser Begriffe sind außerdem hoch politisiert und sollten in Produktionen, die sich mit diesen Themen beschäftigen, auch als solche verwendet werden, um den aktuellen anti-rassistischen Diskurs korrekt abzubilden.

Content-Warnung:

Zur Erläuterung mancher Begriffe, finden sich im Folgenden Beispielsätze, die möglicherweise Menschen mit Rassismuserfahrungen triggern könnten.

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
active listening	Aktives Zuhören <i>Kommunikationstechnik, die dazu beitragen soll, Konflikte zu entschärfen und Verständnis zu schaffen. Der*die Zuhörende konzentriert sich darauf, die Aussagen des*der Sprechenden nachzuvollziehen und sein*ihr Verständnis zu signalisieren.</i>
ally	Ally <i>Verbündete*r im Kampf gegen Diskriminierung</i>
ancestral trauma / TTT	Transgenerational Transmission of Trauma / transgenerationale Weitergabe <i>Oft unbewusste oder ungewollte Übertragung der Traumata von Überlebenden auf folgende Generationen</i>
afro Tax	Afro-Tax / Afro-Steuer <i>Höhere Preise für Pflegeprodukte für Afro-Haar, da dieses als „nicht normal“ gesehen wird.</i>
agency	Handlungsfähigkeit <i>Die Macht Veränderungen zu erwirken. Die Fähigkeit und Möglichkeit Entscheidungen zu treffen.</i>
allochthonous	allochthon / Allochthone <i>wird in den Sozialwissenschaften als Bezeichnung von Menschen oder Gruppen mit gebietsfremder Herkunft oder mit Migrationshintergrund verwendet. Das Gegenteil von autochthon.</i>
Angry Black Woman	„Wütende Schwarze Frau“ (als Klischee) <i>Benennt einen Stereotyp, der immer wieder in Filmen & Serien auftaucht: die übertrieben emotionale, sich aufregende Schwarze Frau.</i>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
Anti-XYZ racism	<p align="center">Anti-XYZ Rassismus</p> <p>Z.B. „anti-schwarzer Rassismus“ (speziell gegen Schwarze Menschen), „anti-asiatischer Rassismus“ (speziell gegen Asiat*innen) etc. – auch innerhalb anderer PoC-Gruppen!</p>
Anti-blackness	<p align="center">Anti-Schwarzer Rassismus</p> <p>Siehe: „Anti-XYZ Rassismus“.</p>
Antigypsyism	<p align="center">Antiziganismus</p> <p>Eine spezifische Form von Rassismus gegen Menschen mit selbst- oder fremd-zugeschriebenem Roma-Hintergrund. Diese Diskriminierungsform ist eine Projektion der Mehrheitsgesellschaft und hat weniger mit der tatsächlichen Zugehörigkeit zur Minderheit oder mit der Lebensrealität der Menschen zu tun. Der Begriff ist teilweise umstritten, weil er auf die rassistische Konstruktion „Z*geuner*in“ verweist.³</p>
Anti-Judaism	<p align="center">Antijudaismus</p> <p>Religiös begründete Ablehnung des jüdischen Glaubens und seiner Anhänger*innen. Daher auch christlicher, historischer oder religiöser Antijudaismus genannt.¹</p>
Anti-Muslim racism	<p align="center">antimuslimischer Rassismus</p> <p>Diskriminierung von Menschen, die aufgrund ihrer tatsächlichen oder auch bloß zugeschriebenen Religionszugehörigkeit als Muslim*innen wahrgenommen werden.¹</p>
Anti-racism	<p align="center">Antirassismus</p> <p>Antirassismus bedeutet aktiv gegen Rassismus anzugehen. Antirassistische Menschen versuchen, ungerechte Gesetze und Vorschriften sowie bewusst oder unbewusst rassistische Einstellungen aufzudecken, zu bekämpfen und ein Umdenken anzuregen.</p>
Antisemitism	<p align="center">Antisemitismus</p> <p>Religiöse und/oder rassistische Vorurteile gegenüber jüdischen Menschen aber auch Nicht-Jüd*innen, wenn diese scheinbar „jüdische Interessen“ unterstützen oder für jüdische Menschen gehalten werden.</p>
Anti-Slavism / Slavophobia	<p align="center">Antislawischer Rassismus</p> <p>Diskriminierung gegenüber Menschen, denen zugeschrieben wird, Slaw*innen zu sein. Viele Migrant*innen aus Osteuropa sind, unabhängig von ihrer nationalen und ethnischen Identität, von dieser Diskriminierungsform betroffen.³</p>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
Antizionismus	<p>Antizionismus</p> <p>Ablehnung des Existenzrechtes des Staates Israel, der 1948 gegründet wurde. Eine antizionistische Haltung kann, muss aber nicht mit Antisemitismus einhergehen. Im modernen Rechtsextremismus wird Antizionismus häufig als Chiffre für Antisemitismus genutzt. Dabei werden stellvertretend für „die Juden“ der Staat Israel und die israelische Politik kritisiert.</p>
apartheid state	<p>„Apartheidstaat“, auch „Unrechtsstaat“</p> <p>Hinter diesen Begriffen verbirgt sich oft der antisemitische Mythos, Israel hätte die intrinsisch böse Absicht, den Palästinenser*innen systematisch Unrecht zuzufügen. Dabei werden jahrhundertealte jüden*jüdinnenfeindliche Bilder auf den israelischen Staat projiziert.²</p>
autochthonous	<p>autochthon / Autochthone</p> <p>(griech.) eingeboren, alteingesessen. Wenig bekanntes Fremdwort für Menschen ohne Migrationshintergrund.</p>
AAVE	<p>African American Vernacular English / Black Vernacular</p> <p>Sprachliche Varietät des Englischen, die aufgrund der Geschichte des Rassismus in Amerika stigmatisiert und auch als „Schwarzes Englisch“ bekannt ist.</p>
bias / biased	<p>Voreingenommenheit / voreingenommen</p> <p>Systemische Voreingenommenheit gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen, z.B. in der Medizin, im Recht, auf dem Arbeitsmarkt etc. Sie ist nicht zufällig, sondern angelehrt und absolut vermeidbar.</p>
Black	<p>Schwarz / Schwarze (Menschen)</p> <p>Die von der Schwarzen Community als am treffendsten gewählte Selbstbezeichnung. Immer groß geschrieben, weil es nicht um die Hautfarbe sondern um das gesellschaftliche Konzept geht. Siehe auch „Schwarz“. ACHTUNG! Den Begriff „Farbige“ (und natürlich das N-Wort) vermeiden!</p>
Black Girl Magic	<p>Black Girl Magic / #SchwarzeMädchenSindMagisch</p> <p>Der auf die kulturelle Aktivistin CaShawn Thompson zurückgehende Hashtag #BlackGirlMagic hat das Ziel, einen digitalen Dialog zu schaffen, der sich auf die Erfolge von Schwarzen Frauen und Mädchen konzentriert.</p>
blackfishing	<p>Blackfishing</p> <p>Bezeichnet z.B. Influencer*innen, die sich dunkler schminken, die Lippen aufspritzen lassen, Perücken tragen, oder andere Maßnahmen ergreifen, um den Look Schwarzer Menschen als Beauty-Standard zu imitieren.</p>
blackface / blackfacing	<p>Blackface / Blackfacing</p> <p>Eine rassistische Form der Diskriminierung, in der weiße Menschen mit schwarzer/brauner Farbe (und oft noch weiteren stereotypisierten Merkmalen) im Gesicht Schwarze Figuren nachahmen. Es wurde in den sog. „Minstrel Shows“ des 18. & 19. Jahrhunderts populär, wird aber selbst heute noch in einigen kulturellen Bräuchen wie z.B. den Niederlanden („Zwarte Piet“) weiter praktiziert. (Siehe auch: „redfacing“, „yellowfacing“)</p>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
BIPoC	BIPoC (Black, Indigenous, People of Color) Sammelbegriff für Schwarze, (amerikanisch) indigene und sonstige nicht-weiße Menschen.
biracial	Halbschwarz / mixed / halb-XYZ Mehr als einer ethnischen Herkunft zugehörig. (Siehe auch: „mixed“)
braids	Braids / Zöpfe Eine gewisse, mit der Schwarzen Kultur in Verbindung gebrachte Frisur. Oft Kunsthaarzöpfe, die in das natürliche Afro-Haar geflochten werden.
brown people	PoC / Personen of Color / nicht-weiße Personen Neben Schwarzen Menschen können damit auch LatinXs, Asiat*innen oder jegliche andere PoC gemeint sein.
Calé	häufig auch „Gitanos“ Selbstbezeichnung der Rom*nja, die seit mindestens 700 Jahren auf der iberischen Halbinsel leben, sowie der Communities, die nach der Kolonialisierung durch Spanien und Portugal nach Mittel- und Südamerika migriert sind. ³
Chador	Tschador Persisch für „Zelt“. Ein vor allem von Frauen im Iran getragener Umhang, der den ganzen Körper umhüllt. ¹
code switching	Code-Switching Der linguistische Vorgang, seine Redensart und Sprache an das jeweilige Umfeld anzupassen, um besser in einzelne Gruppen zu passen.
color blindness	Farbenblindheit Das große Problem in der Gesellschaft, wenn Menschen beteuern, sie „sähen keine Hautfarben“, womit aber auch strukturelle Ungerechtigkeiten übersehen und unsichtbar gemacht werden.
colorism	Colorism Eine Art von Rassismus, bei dem Schwarze Personen mit dunklerer Haut (siehe: „dark-skinned“) stärker von struktureller Diskriminierung betroffen sind als solche mit hellerer Haut (siehe: „light-skinned“) – selbst innerhalb von Schwarzen Communitys! (Bsp.: „You’re pretty for a dark-skinned girl!“)
cornrows	Cornrows / geflochtene Haare Eine gewisse, mit der Schwarzen Kultur in Verbindung gebrachte Frisur. Dabei wird das natürliche Afro-Haar in eng am Kopf anliegenden Reihen geflochten.
cultural appropriation	Kulturelle Aneignung Die unbedachte und fahrlässige Adaption eines Bestandteils einer Kultur durch Mitglieder einer anderen, oft dominanteren Kultur.

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
cultural Muslim	Kulturmuslim*in <i>Meist Selbstbezeichnung von Muslim*innen, die den Islam zwar nicht praktizieren, sich aber einer islamischen Kultur zugehörig fühlen.¹</i>
cumulative discrimination	Kumulative Diskriminierung <i>Asylrechtliche Bezeichnung einer Diskriminierung, die das Niveau von politischer Verfolgung erreicht. In den Westbalkanstaaten sind Rom*nja beispielsweise weitestgehend aus dem Arbeitsmarkt, dem Bildungssystem, Gesundheitssystem u.ä. ausgeschlossen. Diese Diskriminierungsform wird jedoch nicht als Asylgrund anerkannt.³</i>
critical whiteness	Kritisches Weißsein <i>In Deutschland auch als "Kritische Weißseins-Forschung" bekannt. Ein transdisziplinärer Ansatz der Antirassismus-Bewegung, mit dem versucht wird, rassistische Markierungen zu überwinden und kulturelle, historische sowie soziologische Aspekte von Menschen, die sich bewusst als weiß identifizieren, zu beschreiben.</i>
dark-skinned	dark-skinned <i>Bezeichnung für dunklere Hauttypen unter BIPOC (siehe: „BIPOC“), der oft zur Benennung der Nachteile, die solche Menschen in einem strukturell rassistischen System haben, verwendet wird. (Siehe auch: „colorism“, „light-skinned“, „mixed“) ACHTUNG! Nicht: „dunkelhäutig“!</i>
ethnic group / ethnicity	Ethnie / Ethnizität <i>Eine Ethnie ist eine abgrenzbare soziale Gruppe, die sich durch ihr kulturelles Erbe, ihre Sprache, Traditionen und Herkunftsgeschichte als zusammengehörig identifiziert. Ethnizität bezeichnet dabei den Prozess der Identitätsbildung.</i>
European muslim	Euro-Muslim*in <i>Der Euro-Islam ist eine säkularisierte Form des Islam, die sich dadurch herausbilden soll, dass in Europa lebende Muslim*innen Pflichten und Prinzipien des Islam mit Werten der modernen europäischen Kultur kombinieren. Der Begriff Euro-Muslim*in ist noch nicht etabliert, wird jedoch als Selbstbezeichnung angestrebt.¹</i>
Financial elite	Finanzelite <i>Wenn von einer Finanzelite die Rede ist, verbirgt sich dahinter oft ein antisemitischer Verschwörungsmythos, der eine fiktive Trennung von Finanz- und Industriekapital beinhaltet. Anders als das „ehrlich verdiente“ Industriekapital gehöre das „böse“ Finanzkapital einer jüdischen Gruppe, die damit die wirtschaftlichen und politischen Geschehnisse der Welt lenkt. Siehe auch Le Grand Replacement und One World.²</i>
Gadje	auch Gadje, Gadže, Gajé (bzw. der Gadjo / die Gadji) <i>Bezeichnet auf Romanes Menschen, die keine Rom*nja sind.³</i>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
Gadje-Rassismus	<p>Siehe auch „Gadje“</p> <p>Bezeichnung des spezifischen von Gadje ausgehenden Rassismus gegenüber Rom*nja und Sinti*zze, der die Perspektive der Betroffenen betont. Dieser Begriff kann als Alternative zum umstrittenen Begriff „Antiziganismus“ verwendet werden.³</p>
gaslighting	<p>Gaslighting / gaslighten / manipulieren</p> <p>Eine Form von psychischer Gewalt bzw. Missbrauch, mit der Opfer von Rassismus (und sonstiger Diskriminierung) gezielt desorientiert, manipuliert und zutiefst verunsichert werden. Kann unter Umständen dazu führen, dass das Realitäts- und Selbstbewusstsein der betroffenen Personen gestört wird.</p>
gitano (Spanisch)	<p>Gitano (Plural Gitanos)</p> <p>Gängige Bezeichnung für Rom*nja im spanischen Sprachraum. Ursprünglich Fremdbezeichnung durch Mehrheitsgesellschaft. Mittlerweile empowernde Selbstbezeichnung der Rom*nja-Communities im spanischsprachigen Raum.³</p>
gypsies	<p>Gypsies</p> <p>Fremdbezeichnung für Rom*nja und Traveller im Englischen. Häufig abwertend, aber innerhalb mancher Communities auch als empowernde Selbstbezeichnung verwendet. Im Deutschen ist die Bezeichnung Z*geuner*in zu vermeiden.³</p>
Happy Merchant	<p>wörtl. „Fröhlicher Kaufmann“</p> <p>Antisemitische Karikatur mit dem Aussehen eines stereotypischen jüdischen Mannes mit großer Nase, gierigem Blick, Schläfenlocken, Vollbart, hämischem Grinsen, sich die Hände reibend. Die Karikatur wird als Emoji oder GIF in verschiedensten Abwandlungen in der rechtsextremen Online-Subkultur verwendet.²</p>
hijab	<p>Hijab / Hidschab / Kopftuch / Schleier</p> <p>Arabisch-persischer Name für das Tuch, mit dem muslimische Frauen ihren Kopf und die Haare bedecken.</p>
Hijabophobia	<p>Ablehnung von Hijabträgerinnen</p> <p>Religiöse und kulturelle Diskriminierung muslimischer Frauen, die Hijab tragen. Gender-spezifische Islamophobie im öffentlichen Raum, am Arbeitsplatz oder in Bildungseinrichtungen.</p>
Hispanic	<p>Hispanic / hispanic</p> <p>Eine Ethnie in den USA, die alle Einwohner mit hispano-amerikanischer oder spanischer Herkunft umfasst. ACHTUNG: „Hispanic“ ist nicht gleichbedeutend mit „Latinos“ oder „Latinas“! (Siehe auch: „LatinX“)</p>
internalized	<p>internalisiert / verinnerlicht / angelernt</p> <p>Lässt sich auf jede Form der Diskriminierung anwenden. Beispiel: Internalisierte Unterdrückung: Die Annahme, faul oder wertlos zu sein, weil die Gesellschaft die Gruppe, der man angehört, einen wiederholt als faul und wertlos darstellt.</p>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
interpersonal racism	<p>Interpersonaler Rassismus</p> <p><i>Rassistisch motivierte Unterdrückung zwischen Individuen. Beispielsweise durch verletzende Witze, Mikroaggressionen, respektloses Verhalten, o.ä.</i></p>
intersectionality	<p>Intersektionalität</p> <p><i>Die Verschränkung verschiedener, Ungleichheit generierender Strukturkategorien, wie z.B. Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homophobie uvm. Solche Formen der Diskriminierung treten demnach nicht isoliert voneinander auf und können zu eigenständigen, kombinierten Diskriminierungserfahrungen führen.</i></p>
institutional racism	<p>Institutioneller Rassismus = Systemischer R.</p> <p><i>Rassistische Diskriminierung, Ausgrenzung oder Abwertung, die von Institutionen einer Gesellschaft wie Polizei, Behörden, Schulen oder Gesundheitseinrichtungen ausgehen. Bestimmte Bevölkerungsgruppen werden durch die vorurteilsbehaftete Auslegung und Anwendung von Vorschriften und Gesetzen benachteiligt. Klassisches Beispiel: Racial Profiling bei Polizeikontrollen.</i></p>
Islamism	<p>Islamismus</p> <p><i>In Abgrenzung vom Begriff Islam bezeichnet Islamismus die Verknüpfung von Islam und Politik.¹</i></p>
Islamophobia	<p>Antimuslimischer Rassismus</p> <p><i>Rassismus, der sich gegen Muslim*innen und als Muslim*innen markierte Personen richtet, unabhängig von ihrer tatsächlichen Religiosität. (Den Betroffenen werden pauschal (negative) Eigenschaften zugeschrieben, z.B. Sicherheitsrisiko oder „Rückständigkeit“.)</i></p>
„Karen“	<p>„Karen“</p> <p><i>Vor allem in den USA ist der Name „Karen“ zu einem Synonym für einen bestimmten Typ weißer Frau geworden, der sich in der Öffentlichkeit wegen Lapalien ausfällig aufführt.</i></p>
Latinx / LatinX	<p>LatinX / PoC / Mensch lateinamerikanischer Herkunft</p> <p><i>Aussprache: La-ti-nex. Eine Selbstbezeichnung von Menschen lateinamerikanischer Herkunft. Der Begriff hat sich als inklusive und geschlechtergerechte Alternative für Latino/Latina im englischsprachigen Raum entwickelt.</i></p>
Le Grand Replacement	<p>Der Große Austausch</p> <p><i>Hier handelt es sich um einen antisemitischen Weltverschwörungs-Mythos, demzufolge eine globale Elite von geheimen jüdischen „Marionettenspielern“ und „Strippenziehern“ das Ziel verfolge, die christlich-weiße Bevölkerung durch massive Einwanderung von nicht-weißen oder muslimischen Menschen auszutauschen.²</i></p>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
light-skinned	<p>light-skinned</p> <p>Bezeichnung für hellere Hauttypen unter BIPOC (siehe: „BIPOC“), der oft zur Benennung der Privilegien, die solche Menschen in einem strukturell rassistischen System haben, verwendet wird. (Siehe auch: „colorism“, „dark-skinned“, „mixed“)</p>
locs	<p>Locs / Locks / (Dreadlocks)</p> <p>Gleichbedeutend mit „Dreadlocks“, aber da das englische Wort „dread“ („Furcht“) negativ konnotiert ist, bevorzugen viele Menschen mittlerweile das Wort „locs“. ACHTUNG! Nicht: „Locken“!</p>
„Magical Negro“	<p>„Magical Negro“</p> <p>Bezeichnet einen Stereotyp in (meist US-amerikanischen) Filmen und der Literatur, den der afro-amerikanische Regisseur Spike Lee geprägt hat. Der „Magical Negro“ tritt dort als Helfer des weißen Protagonisten auf und verfügt oft über spezielle spirituelle Kräfte. (Siehe auch: „Noble Savage“)</p>
Mauscheln	<p>abgeleitet von Maische = Moses</p> <p>Seit dem 17. Jahrhundert ein Spottnamen für Juden*Jüdinnen. Zuerst bezeichnete er eine undeutliche Art zu sprechen, als Anspielung auf die jiddische Sprache. Später kam die antisemitische Bedeutung von „Mauschelei“ als angeblich unsauberes Geschäft „nach Judenart“ hinzu.²</p>
microaggressions	<p>Mikroaggressionen</p> <p>Sind kurze alltägliche Äußerungen, die Feindseligkeit, Respektlosigkeit oder ähnliche negative Botschaften über eine Identität vermitteln können. Sie können schwer auszumachen sein, weil sie oft subtil und unabsichtlich sind.</p>
misogynoir	<p>Misogynoir</p> <p>Mischwort aus den Begriffen „Misogynie“ (Hass auf Frauen) und „noir“ (frz.: „schwarz“). Beschreibt den internalisierten Hass speziell auf Schwarze Frauen.</p>
mixed	<p>Mixed / mixed / multi-ethnisch</p> <p>Menschen mit mehreren ethnischen Herkunftten. ACHTUNG! Nicht: „gemischt“, „M*schling“!</p>
Mohammedan / Muhammadan	<p>Mohammedaner</p> <p>Veraltet, islamfeindlicher Begriff für Muslime. Als Synonym unpassend, weil sie Mohammed nicht als Gott verehren.¹</p>
Moslem	<p>Moslem*Moslime</p> <p>Veraltete, oft abwertende Bezeichnung für Muslime.¹</p>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
Muslim (adj.)	Muslimisch Als Adjektiv in Bezug auf Menschen verwendet, nicht aber die Religion. Korrekt wäre also die „muslimische Bevölkerung“ bzw. „islamische Länder“. ¹
natural hair	natürliches Afro-Haar Natürliches, nicht geglättetes Afro-Haar. (Siehe auch: „wig“)
Negro/-es	Negro/-es Historische Bezeichnung für speziell Afro-Amerikaner, die früher neutral, heute allerdings negativ konnotiert ist. ACHTUNG: Das Wort ist nicht mit dem deutschen N-Wort gleichzusetzen! Lieber: „Schwarze (Menschen)“. (Siehe: „Black“)
„Noble Savage“	„Noble Savage“ / Edle*r Schwarze Film- und literaturwissenschaftlicher Stereotyp des „unverdorbenen Naturmenschen“. (Siehe auch: „Magical Negro“)
One Drop rule	„One Drop“-Regel Ein hochproblematisches System zur Bestimmung einer „Schwarzen Abstammung“ aus den US-Südstaaten des 20. Jahrhunderts, demzufolge ein „einziger Tropfen“ – also ein*e einzige*r nachvollziehbare*r Schwarze*r Vorfahr*in – ausreicht, um als „Schwarz“ behandelt zu werden.
One World	„auch „New World Order“ oder „Great Reset“ Zum Teil während der COVID19-Pandemie aufgekommene antisemitische Verschwörungsmymen, die besagen, dass eine geheime jüdische globale Elite versuche, eine überstaatliche Weltregierung zu errichten und die Freiheitsrechte der Menschen zu beschneiden. Siehe auch Le Grand Replacement . ²
Othering	Othering / Andersmachung / Distanzierung von XYZ Die Distanzierung der Gruppe, der man sich zugehörig fühlt, von anderen Gruppen („Wir gegen die“).
positive racism	positiver Rassismus Gut gemeinte Bemerkungen und Annahmen über POC, wie z.B. vermeintliche Komplimente für Dinge, die nur aufgrund einer ethnischen Einordnung überhaupt auffallen. (Bsp.: „Alle Schwarzen können gut tanzen“, „Alle Asiat*innen sind gut in Mathe“)
Pogrom	Pogrom (russ.: Verwüstung) Benennt gewaltsame Ausschreitungen gegen religiöse, politische, ethnische Gruppen oder andere Minderheiten. Bekanntestes Beispiel sind die Novembepogrome 1938, u.a. die „Reichskristallnacht“, bei der organisiert dazu aufgerufen wurde jüdische Häuser und Einrichtungen zu zerstören und Juden*Jüdinnen zu verfolgen. ¹

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
Porajmos	wörtl. „das große Verschlingen / die große Zerstörung“ <i>Romanes-Begriff für den nationalsozialistischen Völkermord an einer halben Million Sinti*zze und Rom*nja. Das Pendant zum Wort „Shoah“.³</i>
race	Ethnie / Hautfarbe / Herkunft <i>Alleinig im englischen Sprachgebrauch verwendete, soziale (NICHT BIOLOGISCHE) Bezeichnung, je nach Kontext mit „Ethnie“, „Herkunft“, „ethnischer Herkunft“ oder auch „Hautfarbe“ zu übersetzen. ACHTUNG! Nicht: „Rasse“!</i>
racial ambiguity	uneindeutige (ethnische) Herkunft <i>(Siehe auch: „white passing“)</i>
radical Islam / radical Muslim	radikaler Islam / radikale Muslim*innen <i>Pauschalisierende und daher problematische Zuschreibungen. Gerade im Zusammenhang mit Sicherheits- und Terrorismusdebatten werden die Begriffe oft undifferenziert verwendet. Evtl. passender: „religiös begründeter oder motivierter Extremismus“⁴</i>
redfacing	Redfacing <i>Eine rassistische Form der Diskriminierung, in der weiße Menschen sich als indigene Personen bzw. Angehörige einer indigenen Kultur verkleiden. Die Bezeichnung geht auf den rassistischen Gedanken zurück, die Haut von nordamerikanischen Indigenen als rot darzustellen. (Siehe auch: „blackfacing“, „yellowfacing“)</i>
Rom*nja	Gegenderte Pluralform von Rom (Romanes, wörtl. Mann/Mensch) <i>Männlich: ein Rom, zwei Roma. Weiblich: eine Romni, zwei Romnja. Eine Gruppe von Männern und Frauen: Rom*nja. Selbstbezeichnung der mit 12 Millionen Menschen größten europäischen Minderheit. Die rassistische Fremdbezeichnung Z*geuner*innen wird von den meisten Rom*nja als diffamierend abgelehnt.³</i>
Romanes	die Sprache der Rom*nja, adjektivisch „romani“ <i>Anerkannte Minderheitensprache, ursprünglich aus dem Sanskrit. Aufgrund von Zwangsassimilation und Verfolgung gibt es viele Rom*nja, in deren Familien mittlerweile kein Romanes mehr gesprochen wird. Daher ist die Sprache vom Aussterben bedroht.³</i>
Schwarz	<i>Keine Beschreibung der Hautfarbe, sondern politische Selbstbezeichnung, die gemeinsame Erfahrungen sowie die gesellschaftspolitische Position und die Lebensrealität von Menschen beschreibt, die von anti-Schwarzem Rassismus betroffen sind. In diesem Zusammenhang immer großgeschrieben.</i>
Secondary antisemitism	Sekundärer Antisemitismus, auch Schuldabwehr-Antisemitismus <i>Eine Form subtiler Judenfeindlichkeit, die bereits kurz nach 1945 als Reaktion auf den Holocaust aufkam. Aufgrund von Scham und Schuldgefühlen wird die Verantwortung der Nationalsozialist*innen am Holocaust relativiert und Juden*Jüdinnen eine Mitschuld unterstellt.¹</i>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
Shoa	Shoah, Schoa, Schoah, Holocaust <i>Hebräischer Begriff, der für „die große Katastrophe“ steht. Bezeichnet die systematische, massenhafte Ermordung von Juden*Jüdinnen und anderen Minderheiten durch die Nationalsozialist*innen.</i>
Sinti*zze	Gegenderte Pluralform von Sinti <i>Männlich: ein Sinto, zwei Sinti. Weiblich: eine Sintezza, zwei Sintitze. Eine Gruppe von Männern und Frauen: Sinti*zze. Selbstbezeichnung der Rom*nja, die seit über 600 Jahren im deutschen Sprachraum ansässig sind.³</i>
Star of David	auch „Magen David“ oder „Shield of David“.. Davidstern <i>Das Symbol des Judentums. Sechszackiger Stern aus zwei Dreiecken, der seit 1948 die Flagge Israels schmückt, nachdem er zuvor von den Nationalsozialist*innen als „Judenstern“ missbraucht wurde.</i>
structural racism	Struktureller Rassismus <i>System der Unterdrückung, bei dem Menschen aufgrund äußerer Merkmale und Herkunft in Gruppen unterteilt werden. Dabei haben manche Gruppen mehr Zugang zu Ressourcen, mehr Entscheidungsfreiheit und Macht als andere Gruppen. Ein solches System der Unterdrückung wächst historisch und ist tief in der Sozialisierung von Menschen verwurzelt.</i>
token(-ism)	Quoten-XYZ / Vorzeige-XYZ <i>Wenn eine Gruppe Menschen eine*n von ihnen in eine Symbolposition hebt. Kann positiv oder negativ sein.</i>
tone policing	den Ton (einer Person) beanstanden <i>Eine defensive Kommunikationsstrategie, bei der privilegierte und mit Kritik konfrontierte Personen(-gruppen) auf die Form der Kritik hinweisen, statt auf ihren Inhalt einzugehen. (Bsp.: „Beruhig dich erstmal, dann kann man dir auch zuhören“, „Das kann man auch netter sagen“)</i>
white	weiß als Pendant zu Schwarz <i>Hier geht es oft nicht um die Hautfarbe, sondern um weiß/Weißheit als gesellschaftspolitische Norm und Machtposition. Daher in wissenschaftlichen Texten oft klein und kursiv geschrieben.</i>
white fragility	weiße Zerbrechlichkeit <i>Eine unangemessen übertriebene emotionale Reaktion eines weißen Menschen, wenn dieser mit der Existenz von Rassismus konfrontiert wird, die meist in eine Abwehrhaltung gegenüber dem Thema umschlägt. Viele weiße Menschen fühlen sich sofort angegriffen und haben Angst als Rassist*in abgestempelt zu werden.</i>
white gaze	der weiße Blick <i>Die unreflektierte Annahme, dass die/der Standardleser*in oder -beobachter*in weiß ist und die Welt dementsprechend vor allem für ein weißes Publikum gestaltet wird. Abwandlung des feministischen Begriffs „male gaze“.</i>

[Begriff]	[deutsche Entsprechung] [Erklärung/Hinweis]
white passing	weiß gelesen werden / weiß aussehen <i>BIPoC-Personen, die „als weiß durchgehen“. (Siehe auch: „light-skinned“, „mixed“)</i>
white privilege	weiße Privilegien <i>Die nicht-vorhandenen Hürden im Alltag für weiße Menschen (Bsp.: Keine Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt oder bei der Jobsuche, keine Kriminalisierung aufgrund des Aussehens)</i>
white savior	weiße*r Retter*in <i>Vorrangig im Film: Eine weiße Person, die als Beschützerin/Retterin von PoC dargestellt wird. Im Film schaffen es PoC nicht aus eigener Kraft, sich aus ihrer Situation zu befreien und sind auf die Hilfe weißer Menschen angewiesen. Die Geschichte wird meist aus der Sicht dieser weißen Person erzählt.</i>
whitesplaining	Whitesplaining / Pendant zu Mansplaining / ...splaining <i>Wenn eine privilegierte Person davon ausgeht, Expertise in einem Thema zu haben und einer weniger privilegierten Person Erklärungen aufdrängt, statt zuzuhören. Whitesplaining ist eine Form von Rassismus; Mansplaining eine Form von Sexismus.</i>
white supremacy	weiße Vorherrschaft / weiße Überlegenheit <i>Die Überzeugung, dass weiße Menschen People of Colour angeblich überlegen wären. Moralische Legitimierung von Sklavenhandel und -arbeit.</i>
white washing	White-Washing / Weißwaschen <i>Kritik an der (besonders US-amerikanischen) Filmindustrie, bzgl. der Tatsache, dass POC-Figuren oft grundlos mit weißen Schauspieler*innen besetzt werden.</i>
wig	Wig / Perücke / Haarteil / Extensions <i>Im Kontext von BIPoC die Bezeichnung für eine natürlich geklebte und sehr natürliche aussehende (Glatthaar-)Perücke.</i>
woke	woke / politisch korrekt / anti-rassistisch gebildet <i>Das politische Bewusstsein haben, Diskriminierung zu bemerken und sich dagegen einzusetzen.</i>
yellowfacing	yellow-facing <i>Eine rassistische Form der Diskriminierung, in der weiße Menschen sich als asiatische Personen bzw. Angehörige einer asiatischen Kultur verkleiden. Die Bezeichnung geht auf den rassistischen Gedanken zurück, die Haut von Asiat*innen als gelb darzustellen. (Siehe auch: „blackfacing“, „redfacing“)</i>

////// Anmerkungen & Hinweise ////

Veraltete, koloniale bzw. rassistisch konnotierte Fremdbezeichnungen, die im allgemeinen Sprachgebrauch vermieden werden sollten:

Schwarzafrika/-ner*in, F*rbiger, Schw*dder, M*schling, M*latt*in, Schl*tzauge, l*dianer*in, Z*geuner*in, N-Wort, N*gga

////// Quellenangabe: //////////////////////////////////////

- **Buch:** „*Exit Racism*“, von Tupoka Ogette
- **Buch:** „*Was weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten*“, Alice Hasters
- www.jetzt.de/kleiner-drei/ueber-die-stigmatisierung-von-afros
- rosa-mag.de/was-bedeutet-black-girl-magic/
- rosa-mag.de/was-bedeutet-tokenism/
- www.urbandictionary.com
- <http://bellebrita.com/2014/08/feminism-101-learning-lingo/>
- glossar.neuemedienmacher.de/glossar/gender-glossar.de
- www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.karen-meme-bedeutung-und-herkunft-mhsd.6473b01e-0665-425a-b0de-5ccf2b00150e.html
- diversityjournal.com/9724-hispanic-or-latino-which-is-correct/
- www.bpb.de/gesellschaft/migration/afrikanische-diaspora/59407/afrikanerterminologie
- www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/173908/glossar/
- www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/ueber-diskriminierung-node.html
- mediendienst-integration.de/artikel/was-ist-struktureller-rassismus.html
- diversityandinclusion.lehigh.edu/what-antiracism/antiracist-glossary-and-terms
- glossar.neuemedienmacher.de/
- www.demokratie-leben.de/magazin/magazin-details/antisemitische-codes-und-metaphern-erkennen-102
- amaroforo.de/presse/glossar/